

P
R
O
G
R
A
M
M

E
ngagierte

B
ürger

H
ünxe

KOMMUNALWAHL
2020

Wahlprogramm

Die EBH ist eine Wählergruppe, die sich engagiert für die Themen der Gemeinde Hünxe einsetzt – ganz ohne Parteipolitik!

Wir sind unabhängig, bürgernah und sachlich!

Unabhängig

Die EBH folgt weder einer schwarzen, roten, grünen, gelben oder blauen **Ideologie**. Wir sind **unabhängig** von überregionalen politischen Parteien und deren Partei-Programmen.

Auch innerhalb der EBH sind **unabhängige Meinungen** nicht nur erlaubt, sondern **erwünscht**. Gerade in der Kommunalpolitik gibt es nicht immer nur eine richtige Lösung für ein Problem. Diesen Grundsatz leben wir, bei uns gibt es **keinen Fraktionszwang**. Im Gegensatz zu anderen Parteien, ist es jedem Mitglied immer erlaubt, bei Abstimmungen andere Meinungen als die Mehrheit zu vertreten.

Bürgernah

Eine Beteiligung der Bürger muss auf einfache Art möglich sein. Demokratie lebt davon. Ein Instrument ist die **Einwohnerfragestunde**. Wir haben in der Vergangenheit angeregt, diese zu Beginn jeder Ausschusssitzung zu ermöglichen. Zwar konnte man sich hier auf einen Kompromiss einigen, dass diese in jeder Ausschusssitzung stattfindet, jedoch leider erst am Ende der jeweiligen Sitzung. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass zu Beginn jeder Ausschuss- und Ratssitzung eine Möglichkeit gibt, Fragen aller Bürger zu beantworten.

Damit Bürgerbeteiligung möglich ist, müssen Politik und Verwaltung so offen und transparent wie möglich handeln. Geheime Abstimmungen (wie z.B. zu Bebauungsplanänderungen zu Biogasanlagen) fördern Misstrauen und Intransparenz. Wir fordern, das Instrument der **geheimen Abstimmung** möglichst **nicht einzusetzen**.

Dringlichkeitsbeschlüsse (bei denen der Bürgermeister alleine zunächst nur mit einem Ratsmitglied entscheidet) sind auf ein Mindestmaß zu **beschränken**. Dringlichkeitsbeschlüsse sollten nur dann gefasst werden, wenn sie

1. dringend
2. politisch unumstritten und
3. nicht strategischer Natur sind, d.h. keine Grundsatzentscheidungen betreffen.

Sachlich

Politische Entscheidungen müssen auf einer **sachlichen Basis** getroffen werden. Maßstab müssen immer die Interessen der Bürger sein, ohne sich von sachfremden populistischen Forderungen beeinflussen zu lassen.

Wir fordern, dass in die politischen Ausschüsse mehr Sachverstand einkehrt: Politische Fachausschüsse sollten mit Personen besetzt werden, die dafür fachlich geeignet sind. Eine Besetzung ausschließlich nach **Parteizugehörigkeit** muss **vermieden** werden.

Wohnen in der Gemeinde Hünxe

Das **Wohnen** in unserer Gemeinde muss **bezahlbar** und attraktiv sein. Das Ziel der Gemeinde Hünxe ist es, den Einwohnerstand dauerhaft bei rund 13.600 Bürgerinnen und Bürgern zu halten. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird dieses Ziel nicht im Wohnungsbestand zu realisieren sein. Wir brauchen die Entwicklung neuer Wohnquartiere, wie zum Beispiel Nelkenstraße in Drevenack oder das Quartier neben dem Sportplatz Bruckhausen. Dabei sind unterschiedliche Wohnangebote zu realisieren – Mehrfamilienhäuser mit einem barrierefreien und Generationen übergreifendem Wohnungsangebot genauso wie Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser.

Auch durch eine **Innenraumverdichtung** kann zusätzlicher Wohnraum entstehen. Das ist aber nicht unproblematisch wie zurzeit am Högemannshof beobachtet werden kann. Die EBH fordert daher, dass es nur weitere Innenraumverdichtungen geben darf, wenn auf den Privatgrundstücken **ausreichend Parkplätze** geschaffen werden, zum Beispiel durch den Bau von Tiefgaragen. Ferner müssen wir darauf achten, dass Grundstücke nicht zu stark verdichtet werden und dass **genug Platz für Grünflächen** bleibt.

In unserer Gemeinde leben immer mehr **Senioren**. Die EBH will deshalb das Wohnumfeld so gestalten, dass eine lange eigenständige Lebensführung im heimischen Ortsteil möglich ist. Seniorengerechte Wohnungen gehören dazu. In den Ortsteilen Bruckhausen, Drevenack und Hünxe muss auch in Zukunft mindestens die **Grundversorgung** gewährleistet sein. Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung, Banken, sowie kulturelle und religiöse Angebote müssen **in erreichbarer Nähe** sein. Für Bucholtswelmen, Gartrop und Krudenburg gilt es kreative Lösungen zu entwickeln, die dies auch hier ermöglichen.

Ortskernneugestaltungen

Im Rahmen des „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)“ sollen in den nächsten Jahren verschiedene Projekte in den Ortsteilen der Gemeinde umgesetzt werden. Dass groß angelegte Projekte nicht immer zu einer Verschönerung des Stadtbildes führen müssen, zeigen einige negative Beispiele aus den Nachbarkommunen.

Eine **Neugestaltung** des Hünxer Zentrums muss den **Dorfcharakter unterstreichen** und Orte zum Wohlfühlen schaffen. Die Quartiersentwicklung **Sportplatz Bruckhausen** muss einen hohen Aufenthaltswert für die Bürgerinnen und Bürger bieten. Der Bereich der **Hünxer Straße in Drevenack** muss so umgestaltet werden, dass sie nicht nur als verkehrstechnische Abkürzung wahrgenommen wird.

Gemeindefinanzen

Es ist leider absehbar, dass die **Gewerbesteuereinnahmen** in den nächsten Jahren aufgrund des Wirtschaftseinbruchs in der Folge der Corona-Krise **rückläufig** sein werden. Daher können die aktuellen Schätzungen der zukünftigen Gewerbesteuererinnahmen in der Gemeinde Hünxe, die für den Zeitraum 2020 bis 2023 Einnahmen in Höhe von jeweils rund 7 Mio. Euro erwarten lassen, nur mit allergrößter Vorsicht betrachtet werden. Auf **unnötige Projekte**, wie zum Beispiel den Bau der Parkplätze hinter dem Rathaus, sollte in Zukunft auf jeden Fall **verzichtet** werden.

Die in den nächsten Jahren anstehende **Grundsteuer-Reform**, also der Steuer, die jeder Mieter (über die Nebenkosten) und jeder Eigenheimbesitzer zu entrichten hat, darf **nicht zu einer verdeckten Steuererhöhung** in der Gemeinde Hünxe führen. Eventuelle Mehrbelastungen durch ein neues Steuerkonzept müssen durch eine Senkung des Hebesatzes korrigiert werden, um die Bürgerinnen und Bürger nicht noch mehr zu belasten.

Umwelt- und Klimaschutz

Das **Klimaschutzkonzept** der Gemeinde Hünxe muss forciert umgesetzt werden. Die Potentiale für Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeinde Hünxe müssen besser genutzt werden.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) prognostiziert, dass das Radfahren im Jahr 2035 ein Anteil von 35% am gesamten Verkehrsaufkommen haben wird. Dies kann nur gelingen, wenn Radfahren attraktiv ist. Um das zu ermöglichen, muss auch die Gemeinde Hünxe dazu beitragen, die **Radinfrastruktur** weiter zu **verbessern** und auszubauen.

Nicht jede heutige Grünfläche darf als Potential für Bauvorhaben angesehen werden. So eignet sich die Wiese hinter dem Rathaus nach Einschätzung der Hünxer Bürgerinnen und Bürger nicht für eine Bebauung. In einer Befragung zum IKEK haben sie sich eindeutig gegen eine Bebauung an dieser Stelle ausgesprochen. Daher fordert die EBH: Diese **Grünfläche** muss dauerhaft **erhalten** werden.

Der **Ölpellets-Skandal** in der Tonabgrabung Mühlenberg der Firma Nottenkämper in Gartrop ist immer noch nicht abschließend aufgeklärt worden. Zur Erinnerung: Hier wurden zwischen April 2010 und September 2013 30.000 Tonnen Ölpellets, ein hochgiftiges und leicht brennbares Abfallprodukt der Schwerölvergasung illegal entsorgt. Dieser Giftmüll soll in Gartrop verbleiben. Ein verlässliches Sickerwasser-Monitoring und verlässliche Kontrollen durch die Betreiber und durch die Aufsichtsbehörden müssen für alle Ewigkeit sichergestellt werden. Die EBH fordert, dass alle **Ergebnisse** für die Bevölkerung **transparent** aufbereitet werden. Der Deponiebeirat muss sich auch mit den illegalen Ölpellets in der Tonabgrabung von Nottenkämper beschäftigen.

Gesundheit, Sport und das Vereinswesen fördern

Allen Schülern sollen **moderne** und **gepflegte Sportanlagen** zur Verfügung stehen. Auch Sportvereine sollen sie nutzen, denn diese leisten einen sehr positiven Beitrag zum Gemeinwesen und tragen dazu bei, dass Jung und Alt gesund und fit bleiben. Bei der **Pflege der Sportanlagen** in allen Ortsteilen engagieren sich bereits heute verschiedene Vereine. Dieses **ehrenamtliche Engagement** wie das Engagement der zahlreichen anderen Vereine in unserem Gemeindegebiet verdient unsere **Anerkennung**. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und den Vereinen muss noch weiter intensiviert werden. Wir fordern eine zügige Umsetzung der Umgestaltung des Sportplatz Bruckhausen.

Stärkung unserer Schulen und Kindergärten

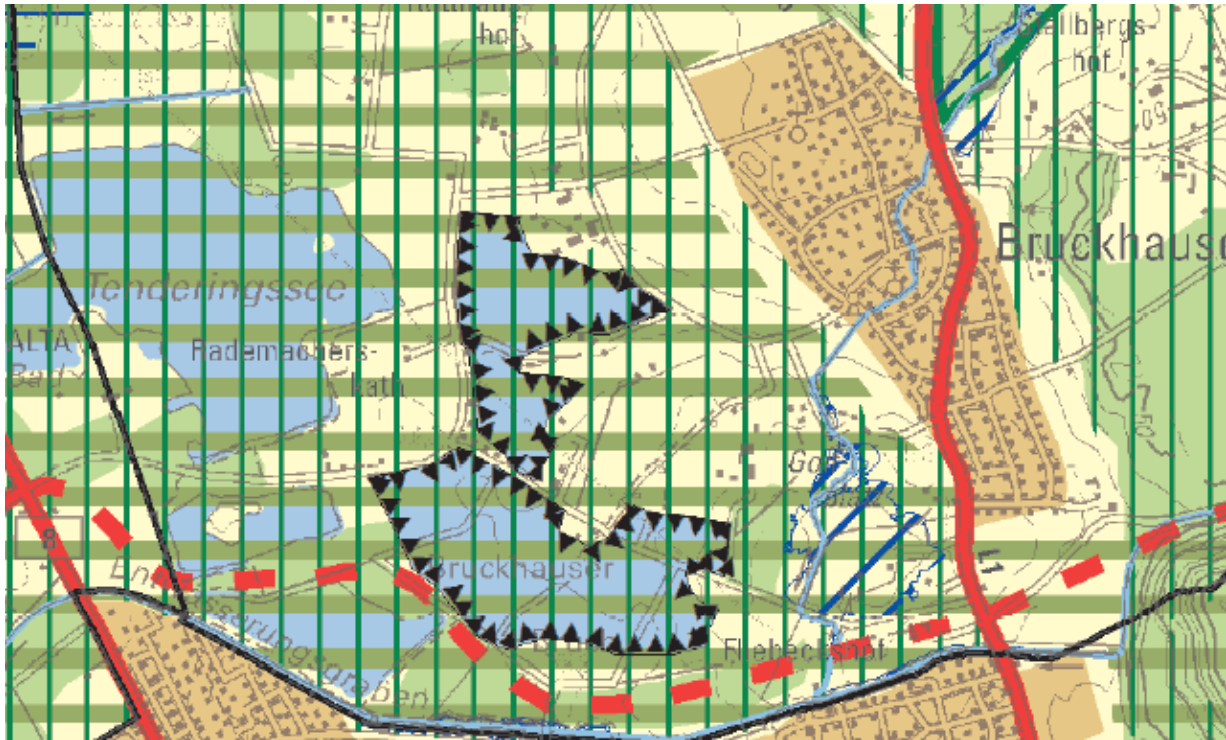
Wege zu Spielplatz, Kita und Schule müssen möglichst kurz bleiben. Ziel muss es daher sein, die Kindergärten und Grundschulen auch langfristig in allen Ortsteilen zu erhalten. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig die **Digitalisierung** der **Bildung** ist. Nachdem in die Hardwareausstattung kräftig investiert wurde, ist es nun erforderlich, die Lehrer weiterzubilden, damit sie in der Lage sind, die Lerninhalte auch wirksam über die digitalen Medien zu transportieren. In den Schulen wird es wichtiger werden, auch „**IT-Hausmeister**“ zu beschäftigen, die in der Lage sind, die Informationstechnologie zu pflegen und kleine Probleme selbständig zu beheben.

Breitbandausbau

Seit vielen Jahren warten die Bürgerinnen und Bürger in den **Außenbereichen** der Gemeinde Hünxe darauf, dass die IT-Infrastruktur endlich bis zu ihren Häusern ausgebaut wird. **In diesem Jahr** soll der Breitbandausbau nun **gestartet** werden. Die EBH fordert, dass alles getan wird, um das Projekt zügig durchzuführen.

Wirtschaft, Landwirtschaft, Straßenbau

Die Planung des RVR sieht eine fast doppelt so große Fläche für den Kiesabbau in Bruckhausen vor. Das würde einen großen Flächenverlust für Naherholung und Landwirtschaft bedeuten und die Baggerlöcher würde deutlich näher an die Wohnbebauung im Bruckhausener Zentrum rücken. Wir werden uns dafür einsetzen, dass **keine weiteren Kiesabbauflächen** in Bruckhausen entstehen werden.



Auszug aus dem Entwurf des Regionalplans

Gleichzeitig ist das Problem der Streckenführung für die neue Landstraße (L4n, oben im Entwurf rot gestrichelt) als Verbindung zwischen B8 und Dinslakener Straße noch immer ungeklärt. Die EBH will, dass die **L4n** auf keinen Fall auf den heutigen Straßen Tenderingsweg und Schwarzer Weg realisiert wird und hat sich dafür ausgesprochen, dem weiteren Straßenbauvorhaben „Nordtangente“ (Umgehung von Lohberg, teilweise auf dem Hünxer Gemeindegebiet) erst dann zuzustimmen, wenn Dinslaken und Hünxe eine einvernehmliche Lösung für die L4n gefunden haben.

Leider kann der Regionalplan nicht zeitnah beschlossen werden. Mit diesem Plan wird die räumliche Entwicklung einer Region durch die Sicherstellung von Flächen, Trassen und Standorten für die verschiedenen Nutzungen gesteuert. Der Regionalplan nimmt eine vermittelnde Stellung zwischen der Landesentwicklungsplanung und der kommunalen Gemeindeentwicklung ein. Auf der Grundlage dieses Plans können zum Beispiel neue Gewerbeflächen oder Flächen für die Wohnbebauung realisiert werden.

Einzelne Teile aus dem Entwurf des Regionalplans sollen auch ohne Beschluss des gesamten Plans vorgezogen werden. So kann die Kooperationsfläche in Bucholtwelmen an der Weseler Straße entwickelt werden, um hier Gewerbe anzusiedeln. Wenn hier weitere Firmen einen Standort aufbauen, kann die Gemeinde Hünxe durch zusätzliche Arbeitsplätze und weitere Gewerbesteuererinnahmen gleich zweimal profitieren. Die EBH will daher, dass an dieser Stelle **schnellstmöglich** neue **Gewerbeflächen** geschaffen werden.

Feuerwehr

Unsere Freiwilligen Feuerwehren übernehmen ehrenamtliche Aufgaben, die auch Gefahren in sich bergen und manchen schlimmen Anblick mit sich bringen. Die Einsätze fordern jedem einzelnen viel ab. Hinzu kommt, dass die Anforderungen an die Feuerwehrleute in den letzten Jahren enorm gestiegen sind. Sie müssen auf höchst unterschiedliche Bedrohungsszenarien vorbereitet sein, sowohl von der eigenen Ausbildung als auch von der technischen Ausrüstung. Dies wiederum erfordert stetige Fortbildung, regelmäßige Übungen. All dies natürlich in der Freizeit. Dazu bereit zu sein, das verdient unseren Dank, unsere Anerkennung und unsere Unterstützung.

Wir fordern, dass der **Brandschutzbedarfsplan** nun **zügig erstellt** und dann auch **umgesetzt** wird.

Sparkasse

Die Sparkassenfusion im Jahre 2015 konnte nur erfolgen, da die Kommunen Dinslaken, Voerde und Hünxe bereit waren, große Bürgschaften für das bestehende Problemkreditportfolio der alten Sparkasse Dinslaken, Voerde, Hünxe zu übernehmen. Die Gemeinde Hünxe bürgt in Höhe von 2,4 Millionen Euro für ausfallende Kredite.

Die Dauer der Bürgschaft kann durch die Gemeinde Hünxe verkürzt werden. Diese Entscheidung muss der neue Gemeinderat der Gemeinde Hünxe nach sorgfältiger Prüfung treffen.

An dieser Stelle wird sehr deutlich, warum die EBH fordert, dass in politischen Ausschüssen oder Gremien wie dem Verwaltungsrat der Sparkasse **mehr Sachverstand** einkehrt. Politische Fachausschüsse und Gremien müssen mit Personen besetzt werden, die dafür fachlich geeignet sind. Eine Besetzung ausschließlich nach **Parteizugehörigkeit** muss **vermieden** werden.

Mehr Sachverstand – weniger Parteipolitik!

Unser Wahlprogramm basiert auf unseren Grundsätzen

Politische Eckpunkte der Wählergemeinschaft Engagierte Bürger Hünxe (EBH)

Die EBH ist keine Partei. Sie ist eine an Sachthemen orientierte und ideologiefreie Wählergemeinschaft, die sich das Ziel gesetzt hat, das Gemeinwohl der Bürger der Gemeinde Hünxe zu mehren. Basis des bürgerschaftlichen Engagements der EBH sind die nachfolgenden Eckpunkte. Sie beschreiben den politischen Rahmen, an dem sich die Wählergemeinschaft und ihre Mandatsträger orientieren.

Praktische Vernunft

Für jede politische Entscheidung muss der Maßstab gelten, ob wir diese Entscheidung auch als Privatperson treffen würden. Wir wollen die Gemeinde so pfleglich behandeln, wie das für das eigene Eigentum sonst auch üblich sein sollte.

Nachhaltigkeit

Schon heute wird Hünxe erdrückt von öffentlichen Schulden, die den Gestaltungsspielraum der Gemeinde Jahr für Jahr mehr einengen. Ein Grund dafür ist, dass Bund und Land den Kommunen immer mehr Aufgaben zuweisen, ohne ihnen das Geld zur Erfüllung der Aufgaben in vollem Umfang zur Verfügung zu stellen. Die EBH unterstützt deshalb die Forderung des Städte- und Gemeindebundes nach einer grundlegenden Reform der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Die Finanzsituation ist aber auch auf gemeindliches Handeln zurückzuführen.

Die EBH will den nachfolgenden Generationen eine schuldenfreie Kommune hinterlassen. Wir wollen nicht auf Kosten unserer Kinder und Enkel leben und deshalb beim Geldausgeben intelligent, pragmatisch und bescheiden sein. Vereine und bürgerschaftliches Engagement müssen aktiv mit einbezogen werden.

Jedes Projekt muss hinterfragt werden, ob es so sein muss oder ob es nicht noch einen besseren und günstigeren Weg gibt. Dabei gilt nicht grundsätzlich, dass die billigste Lösung auch die Beste ist. Im Gegenteil: Übertriebener Spareifer kann später teurer werden als einmal richtig zu investieren. Wartungs- und Instandhaltungskosten von Infrastrukturprojekten sind über die Lebensdauer zu vergleichen. Entsprechende Kosten sind im Gemeindehaushalt zu berücksichtigen.

Wir wollen den Grundsatz leben, dass nur das Geld ausgegeben wird, das auch eingenommen wird. Steuererhöhungen sind zu vermeiden, denn Steuererhöhungen führen nicht automatisch zu Steuermehreinnahmen. Sie können sich ins Gegenteil verkehren wenn Bürger wie Unternehmen die Gemeinde Hünxe als zu teuer wahrnehmen und anderen Orten den Vorzug geben. Aufgrund hoher Mobilitätskosten nimmt der Trend „zurück in die Städte zu ziehen“ ohnehin zu. Damit die Gemeinde Hünxe auch in Zukunft attraktiv bleibt, müssen wir vermeiden, dass Hünxe dauerhaft die Gemeinde mit den höchsten Steuersätzen ist.

Bürgerschaftliches Engagement

Verwaltung und Politik können nicht alles leisten. Mit bürgerschaftlichem Engagement könnten jedoch viele Projekte realisiert werden. Deshalb wollen wir Bürger unterstützen, die selber aktiv werden.

Bürgerbeteiligung

Bei Wahlen können Bürger aktiv die Politik beeinflussen. Das reicht uns nicht. Wir wollen bei wichtigen Entscheidungen zwischen den Wahlterminen dem Bürgerwillen mehr Geltung verschaffen. Die Kommunalverfassung des Landes NRW gibt den Bürgern das Recht, in einer Vielzahl kommunaler Angelegenheiten mitzuwirken und auch selbst zu entscheiden: Teilnahme an öffentlichen Ratssitzungen, Bürgerversammlung, im Einzelfall auch Bürgerentscheid und Ratsbürgerentscheid nach § 26 GO. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Hünxer Bürger mehr direkten Einfluss auf ihr lokales Umfeld nehmen können.

Kein Fraktionszwang

Alle Mandatsträger der Wählergemeinschaft entscheiden ausschließlich nach ihrem Gewissen und ihren persönlichen Überzeugungen. Es gibt keinen formellen und auch keinen informellen Fraktionszwang.

Wir wollen lebendige Ratssitzungen, in denen mit faktenbasierten Argumenten um die jeweils beste Lösung für die Gemeinde Hünxe gerungen wird.

Transparenz

Basis guter Entscheidungen einer Demokratie ist die Information aller Akteure, insbesondere der Bürger. Deshalb setzen wir uns für Transparenz ein und wollen jedem Bürger die Möglichkeit bieten, sich einfach und unbürokratisch über Sachstände zu informieren.

Alle Entscheidungsprozesse wollen wir so gut es geht öffentlich machen.

Mit einer auf den Bürger-Dialog ausgerichteten Internetpräsenz wollen wir hierzu einen aktiven Beitrag leisten.